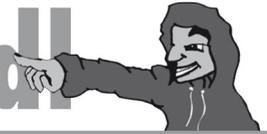


Südkurvenbladdl



Heimspielzeitung der Schickeria München

5-11/12 FC Bayern - Hertha BSC

Servus!

Seit dem Spiel in Sinsheim sind nun fast zwei Wochen vergangen - jetzt geht's zuhause gegen Hertha BSC und es kommt zum Wiedersehen mit Thomas Kraft! Die Stimmung war sowohl gegen Manchester City als auch in Sinsheim nicht berauschend, heute heisst's wieder richtig Gas geben, unsere Mannschaft zum Sieg schreien und die Tabellenführung halten! Nur kurz danach geht's für uns weiter nach Napoli - einem besonders interessanten Los! Auch dort sind alle gefragt, damit wir alle gemeinsam als SÜDKURVE MÜNCHEN einen Auftritt hinlegen, der sich in Europa sehen lassen kann! Ganz egal was die italienischen Behörden uns Fans alles verbieten!

Eure Schickeria München

PRO FANS
OHNE UNS KEIN KICK!

PROFANS SAGT ZUR EINSCHRÄNKUNG DER FANKULTUR:

Fahnen, Choreographien, Trommeln, Megaphone und freie Meinungsäußerung in den Fankurven auf Spruchbändern und in Fanzeitschriften sind unverzichtbarer Teil einer bunten, kreativen und eigenverantwortlichen Fankultur. Eine bürokratische und willkürliche Einschränkung dieser Fanfreiheiten beschädigt die Fankultur, erzeugt Unverständnis und verstärkt eine Entfremdung zwischen Funktionären und Fans. Profans sieht auch einen verantwortungsvollen Umgang mit Pyrotechnik als Teil dieser bunten Fankultur und unterstützt deswegen die Kampagne "Pyrotechnik legalisieren - Emotionen respektieren".

Leider findet sich auch für dieses Thema wieder ein aktuelles Beispiel. Bei unserem nächsten Europacup-Spiel in Neapel sind, wie in Italien leider üblich, ALLE typischen Fanmaterialien, mit denen die Fans die so mitreißende und emotionale Stimmung auf die Ränge zaubern, verboten. Dabei war Italien für seine beeindruckende Tifoseria und die dortigen Ultras bekannt, sind Fans und ihre Stimmung wichtiger Teil des Fußballs. Diese repressive Vorgehensweise soll die Logik der Ultras, die Logik der Fankurven brechen und die Fußballspiele damit zu einem sterilen, sicheren, leichter vermarktbar und charakter- und identitätslosen Event machen. Sogar Zaunfahnen sind erstmal verboten und müssen durch ein entwürdigendes, bürokratisches und sinnloses Verfahren "angemeldet" werden. **IHR HABT DEN FUSSBALL SICHERER GEMACHT, INDEM IHR IHN ZERSTÖRT HABT! BRAVO!**

FC Bayern - Leverkusen 3:0

Der Spieltag begann mit einer großen Enttäuschung. Zumindest für die Bedienung, die uns morgens mit einem netten: „An meinen Tischen will ich keine Fußballfans, keine Italiener und keine besoffenen Assis!“ begrüßte. Kurz umgeschaut: Ca. 150 Leute aus verschiedenen Gruppen der Südkurve, von denen vielen der Vorabend noch im Gesicht stand, und rund 30 Gäste aus San Benedetto, die die ganze Nacht unterwegs waren. Konnten wir wohl keine der drei gewünschten Bedingungen erfüllen. Lustig war's und schön und leider auch ein bisschen zu schnell wieder vorbei.

Am Streetworkbus heute alles etwas lauter und chaotischer als sonst, aber der ein oder andere musste den Wiesnstunden eben Tribut zollen. Die aMr nutzte das blendende Wetter, um noch mal den Grill anzuschüren, womit also auch für feste Verpflegung bestens gesorgt war.

In der Südkurve dann allseits gute Laune, ungewöhnlicherweise wurden schon weit vor Spielbeginn immer mal Gesänge angestimmt, also auch hier die Wiesn omnipräsent. Angesichts des Spielverlaufs dann, ent-



gegen allen vorherigen Befürchtungen, eine gute Stimmung. Alles andere wäre angesichts eines derart souveränen Sieges gegen einen vermeintlichen Mitkonkurrenten auch wirklich peinlich gewesen. An sonstigen Aktivitäten auf den Rängen gab es noch drei Spruchbänder zu verzeichnen. Der Fanclub FC Bayern WorldWide hatte eines für den hingerichteten Troy Davis. Wir wünschten einem unserer Bochumer Freunde, dem nach einer Festnahme durch Polizisten schmerzhafte Verletzungen am ganzen Körper beigebracht worden waren, rasche Genesung. Auch auf diesem Weg nochmal gute Besserung, Fanatic. Abschließend gab es noch ein paar Grüße nach San Benedetto.



Zum Spiel selbst braucht man nicht viel sagen. Eigentlich war es nach fünf Minuten, spätestens aber nach zwanzig Minuten gegessen. Wahrscheinlich wollte Schiri Gräfe die Partie nur zu Ende spielen lassen, damit Arjen Robben zum Comeback auch noch mal einnetzen darf. Leverkusen auf den Rängen quasi nicht existent und insofern ich das von unten ausmachen konnte, auch einige freie Plätze im Gästesektor. Ist so mancher wohl lieber auf der Wiesn geblieben. Angesichts des Spielverlaufs wohl nicht mal die dümmste Entscheidung.



Nach Ablauf der neunzig Minuten ging es mit bester Laune im Gepäck in unsere Räume, wo man zusammen mit den Gästen den restlichen Abend mit Bier, Leberkäs', Gesang, Tratsch und weiterem Schabernack verbrachte. Vielen Dank an unsere Freunde aus San Benedetto, Jena und Sankt Pauli.

FC Bayern - Manchester City 2:0

Hooligan-Invasion, tausende besoffene Engländer auf der Wiesn, Masskruschlägereien am laufenden Band, Schwerverletzte, Tote und geschändete Jungfrauen... Mal wieder machten die Medien ein Riesenfass auf und die Polizei nahm den Ball natürlich mit Vergnügen auf. Auf dem Weg zum Stadion kamen wir uns heute ja kurzzeitig vor wie beim Europacupspiel bei Roter Stern vor ein paar Jahren. Wo man hinschaute Cops. Pferde hinter und neben uns, Kamerawagen davor. Wenn man jetzt das reale Gefahrenpotential dieses Spiels und die ständigen Beschwerden der Polizeigewerkschaft über zu viele Arbeitsstunden mit dem heutigen Einsatz in Verbindung setzt, kann man eigentlich nur den Kopf schütteln. Am Ende blieb es aber selbstverständlich nur wegen dem Großaufgebot ruhig...

Die Medien hätten dabei eigentlich auch genug über sportliche Themen berichten zu gehabt, schließlich war mit den Citizens heute der zweite Favorit auf den Gruppensieg bei uns zu Gast. Dementsprechend zufrieden

kann man auch mit dem Auftreten unserer Mannschaft sein. Die Engländer hatten in der ersten halben Stunde zwar ein augenscheinliches Übergewicht und zum Pausenpiff hätten wir uns auch nicht beschweren dürfen, wenn der ungarische Referee einmal auf den Punkt gezeigt hätte, in Halbzeit zwei dominierte unsere Elf aber das Spiel und rechtfertigte so das Endergebnis.

Leider war die Stimmung in der Südkurve, trotz der guten Partie, ziemlich ausbaufähig. In Halbzeit eins wurde jedes Lied schon direkt nachdem es angestimmt worden war, in fünf verschiedenen Geschwindigkeiten gesungen. Das wurde in der zweiten Hälfte zwar besser, aber so wirklich sprang der Funke nicht über. Auf der anderen Seite sah es noch weit schlechter aus. Der City Anhang hatte seine Stimmen wohl auf der Wiesn vergessen und war in der Südkurve genau keimnal zu vernehmen. Richtig bitter.

Mit sechs Punkten auf der Habenseite können wir nun relativ relaxt nach Napoli fahren. So wie es aussieht waren die Sorgen, die sich einige nach der Auslosung gemacht hatten, doch unbegründet.

TSG Hoppenheim – FC Bayern 0:0

Am letzten Wiesensamstag ging es für unseren FCB zum Auswärtsspiel in die Weltmetropole Sinsheim. Die Anreise verteilte sich diesmal auf unterschiedliche Verkehrsmittel. Während einige mit dem Zug unterwegs waren, machten sich andere mit der Alarmstufe-Rot in deren Wiesn-Bus auf, nochmal andere fuhren Auto. Eine geschlossene Anreise wäre cool gewesen, letztendlich kam aber jeder nach und nach an, sodass wir vor Ort ca. 120 Leute gewesen sein dürften. Auch das ist ausbaufähig für so ein nahes Auswärtsspiel, scheinbar fehlte dem einen oder anderen die Motivation zu diesem, zugegeben nervigen, Spiel zu fahren, es kann aber halt nicht immer nach Neapel gehen. Diejenigen, die mit dem Zug fuhren, schlugen sich dann über Augsburg, Ulm, Stuttgart und Heilbronn irgendwie zu dem Stadion im Niemandsland durch. Zwar wurde die Reise durch ewige Verspätungen und Züge, die mit Leuten, die auf den Cannstatter Wasen wollten, vollgestopft waren, immer wieder verzögert, aber immerhin kam man noch rechtzeitig zur Stadionöffnung an. Dort begaben sich die einen direkt ins Stadion, während sich die anderen noch auf die leidige Suche nach Karten machten.

Dieses Jahr schaffte es aber immerhin nahezu jeder Bayernfan ins Stadion, ein schöner Kontrast zu den letzten Jahren, mussten doch immer einige Leute ohne Karten vor den Toren verweilen. Der Gästeblock ist seit letztem Jahr umgestaltet, die Lösung mit den Stehplätzen unterhalb der Sitzplätze weiss aber auch bei erneutem Besuch nicht zu gefallen. Folge ist nämlich eine sehr bescheuerte Blockaufteilung und wenig Platz für Zufahrten, wäre ja auch ein Wunder, wenn sich in diesem Kaff jemand für die Interessen der Fans interessieren würde.

Wir positionierten uns über dem Mundloch und probierten von dort aus den Block anzutreiben. Die ersten 20 Minuten gelang das durchaus passabel, die Südkurve knüpfte an die bisher recht guten Auftritte in dieser Saison an, danach flachte die Stimmung bis zur Pause aber leider immer mehr ab. Auch in der zweiten Halbzeit war die Stimmung dann sehr durchgewachsen, lediglich bei 2, 3 Liedern wurde es nochmal lauter im Gästeblock. Ob es jetzt an der Sonne lag, die ab Mitte der 1. Halbzeit gnadenlos in den Block knallte und einige Leute nahe an den Rand der Erschöpfung brachte, am spannenden Spiel auf dem Rasen oder etwas ganz anderem ist schwer zu sagen. Fakt ist, in den nächsten Spielen muss von der ganzen Südkurve wieder mehr kommen!



Gerade bei diesem Spiel hätte die Mannschaft eine bessere Unterstützung bitter nötig gehabt. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Spielen tat sich die Elf auf dem Rasen nämlich äußerst schwer mit sehr kompakt stehenden Hoppenheimern, die sich dazu auch noch die besseren Torchancen herauspielten. So muss man wohl zugeben, dass wir am Ende mit dem 0:0 wohl mehr als zufrieden sein müssen. Klar hätten sich unsere Stürmer mal geschickter anstellen und nicht so viele Bälle noch saublöd am Strafraum vertändeln können, aber wirklich zwingendes war halt nicht dabei und somit auch nicht mehr drin.

Ein Dank geht an dieser Stelle noch an 6 Ultras aus der Jenenser Südkurve für die Unterstützung im Stadion sowie vor den Stadionsoren. Immer wieder eine Freude, Euch zu Gast zu haben! Nach dem Spiel nahm man dann die Ausgesperrten auf dem Busparkplatz in Empfang und machte sich recht zügig wieder auf den Weg zum Bahnhof. Die Rückfahrt dauerte zwar etwas länger als gedacht, da ein Zug in Stuttgart ausfiel, letztlich machte man aber das Beste daraus, vertrieb sich die Wartezeit und den Rest der Fahrt feucht-fröhlich und erreichte dann gegen 00.30 das geliebte München.



Einige zog es dort noch weiter zum Feiern, andere bevorzugten den direkten Weg ins heimische Bett. Bleibt zu hoffen, dass dieses Spiel sowohl auf den Rängen als auch auf dem Rasen nur ein Ausrutscher war und wir bald wieder an vorherige Leistungen anknüpfen können, schließlich wollen wir ja Meisterschaft, Europacup und Pokal holen.

ALERTA NETWORK

antifascist movement

Pogrome gegen Roma-Minderheit in Bulgarien

Ende September hat es in Bulgarien rassistisch-motivierte Demonstrationen und Ausschreitungen gegen Roma gegeben. Vorgeschobener „Auslöser“ dieser Übergriffe war der Unfalltod eines Jugendlichen in dem kleinen südbulgarischen Ort Katuniza, der von Angehörigen der Minderheit der Roma mit einem Kleinbus überfahren worden war. Tatsächlich explodierte ein Pulverfass, an das rechtsradikale Parteien mit ihrer rassistischen Hetze Feuer gelegt haben. Ein von Ressentiments, Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit charakterisierter Hass auf die Roma-Minderheit herrscht schon lange vor und war die Grundlage für diese Eskalation gegen eine Bevölkerungsgruppe, die fast 10 % der Gesamtbevölkerung ausmacht. Der Hass auf „die Zigeuner“ ist dabei eine einfache Antwort auf schwierige Fragen. Sie werden für Kriminalität verantwortlich gemacht, dabei sind sie gesellschaftlich ausgegrenzt und haben KEINEN Zugang zu Bildung und Arbeit. Darüber, was Ursache und Wirkung ist, macht sich niemand Gedanken, es ist ja auch schließlich einfacher, das „Fremde“ für die Probleme verantwortlich zu machen. Ein gefährlicher Gedankengang, der für rassistische Hetzer weltweit zentral ist. In Bulgarien sind „halt die Zigeuner an allem Schuld.“ Damit ist Bulgarien allerdings kein Einzelfall, in vielen osteuropäischen Ländern agiert ein rassistischer Mob und der Staat schaut bewusst zu. Wir haben uns schon vor einiger Zeit mit dieser Situation im Rahmen eines Alerta!-Actionday beschäftigt. Damals haben wir unter anderem mit einem Vortrag eines Experten vor allem auf die immer stärker werdende rechtsradikale Szene bei ukrainischen und weissrussischen Fußballvereinen geschaut. Die Situation hat sich in der Zwischenzeit alles andere als verbessert und auch in die Pogrome in Bulgarien waren organisierte Fans involviert. Es ist nicht zu bestreiten, dass Rechtsradikalismus ein großes Problem vieler osteuropäischer Fußballszenen ist. Hierauf gilt es einen kritischen, aber auch differenzierten Blick zu werfen, denn die Augen vor diesen Problemen zu verschließen und einfach wegzuschauen ist genauso der falsche Weg, wie hier selber nach einfachen Antworten zu suchen.

Es ist auch falsch, nur den Zeigefinger auf andere zu richten. Letztes Jahr gab es massive Übergriffe französischer Polizisten gegen lokale Roma, die nach Osteuropa abgeschoben werden sollten. Rassistische Einstellungen sind auch in westeuropäischen Ländern Mehrheitsmeinung. Rassismus ist aber überall die falsche Antwort auf gesellschaftliche Probleme!

Beim Kurt-Landauer-Turnier 2011 haben wir uns mit der Situation bulgarischer Arbeitssklaven in München beschäftigt. Da sie in Bulgarien keine Arbeit finden, kommen sie nach München, um im Bahnhofsviertel unter prekären Umständen zu leben und ihre Arbeitskraft gegen einen Hungerlohn auf dem so genannten „Arbeitsstrich“ anzubieten. Selbige haben jetzt vergangenen Samstag mit einer Demonstration auf die Situation in Bulgarien aufmerksam gemacht, da ihre Familien akut bedroht sind. Sie berichten Erschreckendes:

„Abi K., Angehöriger der türkischen Minderheit Bulgariens, ist am Freitag, den 29.09. aus Pasardschik in Bulgarien nach München gekommen. Er berichtet noch am selben Tag: 'Seit vier Tagen traut sich im türkischen Viertel unserer Stadt keiner mehr aus dem Haus. Wir haben Angst, können nicht mehr schlafen, nicht mehr in die Arbeit oder zum Einkaufen gehen und die Kinder nicht mehr in die Schule. Unser Viertel wird von organisierten Schlägertrupps, die meist verummumt auf Motorrädern anrücken, angegriffen. Erst gestern wurden wieder fünf oder sechs Leute aus der Nachbarschaft verprügelt. Die Polizei hat zwar das Viertel umstellt um uns zu schützen, aber die Hilfe von der Polizei ist nur halbherzig, die Schläger kommen trotzdem ins Viertel und verprügeln uns, wir haben kein Vertrauen in die Polizei. Als ich heute nach München gefahren bin, sagte der bulgarische Grenzpolizist, ich solle nicht flüchten, sondern in Bulgarien bleiben, um zu sterben – das wäre besser.“

GEGEN RASSISMUS IM STADION UND ÜBERALL! ALERTA!

Den „Auslöser“ der Vorfälle und einige Hintergründe bringt folgender Artikel ziemlich gut auf den Punkt: www.heise.de/tp/artikel/35/35568/1.html

Einen Bericht über die Demo, den dazugehörigen Aufruf und nen Haufen anderes Interessantes gibt's hier: www.inizivi.antira.info/

10 Jahre HA-Wochenende - Ein ERLEBNIS-Bericht

Freitag trudelten die ersten Mitglieder der Gruppe bereits nachmittags in Jena ein, um bei den Vorbereitungen fürs Wochenende zu stören und den Jenensern auf die Nerven zu gehen. Ab dem frühen Abend zogen sich Horda Azzuro-Mitglieder und Ehemalige zu einem internen Abendessen zurück, weswegen fortan mit den Harakiri im Lokal gehillt wurde. Nach und nach trudelten immer mehr Münchner und Wahl-Münchner aus unseren Sektionen in Jena ein. Letztendlich waren es etwa 50 Mitglieder, die der Horda am Wochenende die Ehre erwiesen. Am späten Abend ging es dann in ein nahe gelegenes Haus, in dem öfter Veranstaltungen stattfinden. Hier stand die Premiere des "10 Jahre HA"-Films an. Der Film überzeugte alle Kritiker, in über 100 Minuten wurde die Gruppe und ihre Entwicklung in den letzten zehn Jahren beleuchtet. Vor allem die älteren Szenen sorgten für gute Stimmung und das ein oder andere Mal stimmte das Publikum in die Gesänge mit ein. Großes Lob für diesen Film, der alles andere als 08/15 ist! Nach dem Film wurde die Bestuhlung schnell beiseite geräumt und ei-

vielen Gruppen und Fanclubs aus der Jenenser Fanszene geprägt. Sehr beeindruckend, meist orginell und oft emotional. Zwischen den offiziellen Programmpunkten spielten "The Offenders" auf, die uns schon von unserer legendären "Notte Italiana di Ska" bekannt waren. Die Band war gut, stand aber im Schatten des restlichen



Programms. Nach den Geschenken gab die Band bestehend aus Mitgliedern der Horda, ihr Comeback. Großartig! Ein absolutes Highlight! Anschließend wurde noch SKA und zu später Stunde etwas Hiphop und dann alles mögliche gespielt. Die Münchner Delegation rockte (mal wieder) die Tanzfläche bis in die frühen Morgenstunden.



ner "warm-up"-Party stand nichts im Wege... Samstag ging es dann vom eigens angemieteten Gästehaus zum Südkurventreff und dann zum Spiel gegen Babelsberg. Mannschaft und Kurve konnte man die derzeitige Lethargie ansehen. Die derzeitige (sportliche) Situation ist mehr als schwierig und uns blutet das Herz. "Die goldenen Zeiten" sind vielleicht vorbei, aber auch Ihr werdet auf jeden Fall wieder bessere Zeiten sehen. Wir stehen auf Eurem Weg an Eurer Seite! Die weiteren Feierlichkeiten im Cassa waren von vielen Reden und Geschenkübergaben von Freunden aus Frankfurt, Münster, Lausanne und eben uns und

Wir freuen uns für Euch, dass auch viele ältere und ehemalige Mitglieder diese Tage mit Euch verbracht haben. In unserer heutigen Zeit leider nichts selbstverständliches mehr und für uns Ausdruck dafür, welch gute Arbeit Ihr in den vergangenen Jahren gemacht habt. Herzlichen Glückwunsch von uns dafür und Hut ab vor ...

10 JAHREN HORDA AZZURO!



Auswärtsspiel in Neapel, Auswärtsspiel in Hannover und Pokal-Spiel gegen Ingolstadt - Fußball bald nur noch für Reiche?

Auch in dieser Saison behält ProFans München wie gehabt die Kartenpreise bei Auswärtsspielen vom FC Bayern München im Auge:

Im 3. Spiel der Gruppenphase des Europacups geht es für den FC Bayern nach Neapel. Dort kostet die Karte dieses Mal 28 Euro. Das letzte Mal als der FC Bayern dort spielen musste, im UEFA-Cup-Halbfinale der Saison 1988/1989, kostete die Karte 120 DM. Natürlich hinkt der Vergleich etwas, schließlich gab es damals noch keine UEFA-Regelung bezüglich der Gästekarten, und die damaligen Verantwortlichen konnten die Bayernfans noch nach Lust und Laune abzocken. Passender sind dort schon Vergleiche zu den, in den letzten Jahren doch recht häufigen, Gastspielen bei anderen italienischen Vereinen. Dort bewegt sich der SSC Napoli mit den 28 Euro knapp unter den durchschnittlichen Preisen. Das was man als Fan des FC Bayern in den letzten Jahren bezahlen musste lag zwischen 40 Euro (z.B. beim Gastspiel in Turin 2004/2005) und 18 Euro bei Inter Mailand in der vergangenen Saison, welche 2006/2007 aber auch schon mal 33 Euro verlangten. Eine einheitliche Preisentwicklung lässt sich kaum erkennen, viel mehr werden die Kartenpreise nach Lust und Laune festgelegt. Somit muss man wohl, trotz des sicher nicht günstigen Preises, diesmal von Glück sprechen, gerade wenn man bedenkt wieviel die Karte in Villarreal gekostet hat.

Am darauffolgenden Wochenende geht die Reise dann gen Norden zu Hannover 96. Dort kostet die Karte dieses Jahr, wie schon seit 2004/2005 13 Euro. Man muss den Hannoveranern also zugestehen, dass hier keine Preistreiberei stattfindet. Auch einen Topspiel-

Stehplatzkarten für junge FC Bayern-Mitglieder

Ab dieser Saison werden jeweils zwei Wochen vor dem jeweiligen Heimspiel rund 100 Stehplatzkarten für unsere Blöcke 112/113 ausschließlich im Service Center in der Säbener Straße zum Verkauf angeboten. Der Eintrittspreis beträgt 15 Euro pro Karte.

Ab Montag, dem 17. Oktober werden die Karten für das Heimspiel gegen Nürnberg verkauft.

Laut Vereins-Homepage gelten folgende Verkaufsregularien:

- Verkauf nur an Mitglieder zwischen 16 und 21 Jahren
- Das Mitglied muss persönlich anwesend sein
- Pro Mitglied kann nur ein Ticket erworben werden
- Das Ticket muss persönlich genutzt werden (Es werden Kontrollen am Einlass zum Stadion durchgeführt)
- Keine Bestellungen/Reservierungen/Versand der Karten
- Verkauf erfolgt solange Vorrat reicht

zuschlag gibt es scheinbar nicht mehr. In der Saison 2008/2009 zahlten die Fans des VfL Bochum zwar nur 9 Euro und somit 4 Euro weniger als Fans des FC Bayern, seitdem kosten die Eintrittskarten aber für alle Gäste 13 Euro. So bezahlten beispielsweise auch die Fans des FC Sankt Pauli letztes Jahr diesen Betrag, genauso wie die Bochumer selbst vor 2 Jahren. Genau genommen ist es natürlich der falsche Weg, den Preis für alle Gastvereine auf Topspielniveau zu heben, im Vergleich zu den Preisen die in anderen Bundesligastadien Gang und Gebe sind, aber trotzdem ein kleiner Lichtblick.

Wie leider das eine oder andere Mal nötig, müssen wir uns diesmal wieder mit der Preispolitik unseres eigenen Vereins beschäftigen. So hat dieser nämlich, ähnlich wie bei Hannover 96 gerade beschrieben, den „Topspielzuschlag“, jetzt im Falle der DFB-Pokalspiele, im negativen Sinne gestrichen. Kosteten bisher Pokalspiele, je nach Gegner, auch mal nur 12 Euro, werden inzwischen einheitlich 15 Euro für einen Stehplatz verlangt. Auch die Vergünstigung für Jahreskartenbesitzer, denen bisher immer 10 Euro abgebucht worden sind, ist ohne ein Wort verschwunden und der FC Bayern verlangt nun auch von ihnen 15 Euro für den Besuch dieses Spieles. Wir können uns an dieser Stelle nur wiederholen, gerade für jüngere Fans des FC Bayern wird es immer schwieriger regelmäßig Spiele im Stadion zu besuchen. Viele Schüler geben sowieso ein Großteil ihres Ersparnen für Eintrittskarten aus, hier sind Preiserhöhungen für die Stehplätze der falsche Weg. Hinzu kommt, dass 15 Euro für ein Pokalweitrundenspiel gegen einen unbedeutenden Gegner, wie den FC Ingolstadt, grundsätzlich eine Menge Geld sind.

Wir begrüßen diese Neuerung, da sie endlich jungen Bayern-Fans aus München und Umgebung die Möglichkeit bietet, in den mittleren Südkurven-Block, den Standort unserer Gruppe, zu kommen. **HOLT EUCH DIE TEILE!**

Siehe hier: <http://www.fcbayern.telekom.de/de/ticketing/30253.php>

TERMINE

- Di, 18.10. 20:45 Uhr SSC Napoli - FC Bayern
- So, 23.10. 17:30 Uhr Hannover - FC Bayern
- Mi, 26.10. 20:30 Uhr FC Bayern - Ingolstadt (Pokal)
- Sa, 29.10. 15:30 Uhr FC Bayern - Nürnberg
- Mi, 02.11. 20:45 Uhr FC Bayern - SSC Napoli